



Evang. Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstraße 15

97080 Würzburg

Tel.: 0931 / 26228

Fax: 0931 / 2704663

kinderhausthomaskirche@gmx.de

www.kinderhaus-thomaskirche.de



Inhaltsverzeichnis:

1. Grußwort des Trägers	Seite	5
2. Die Geschichte unseres Kinderhauses	Seite	6
3. Räumlichkeiten & Außenanlage	Seite	7
3.1 Krippenbereich	Seite	7-10
3.2 Kindergartenbereich	Seite	11-14
3.3 Außenanlage	Seite	15
4. Unser Kinderhausteam	Seite	16
5. Rahmenbedingungen & Organisatorisches	Seite	17
5.1 Verfahren & Bedingungen zur Aufnahme	Seite	17
5.2 Öffnungszeiten & Schließzeiten	Seite	18
5.3 Buchungszeiten & Elternbeiträge	Seite	18
5.4 Empfang	Seite	19
5.5 Essensangebot	Seite	20
5.5.1 Frühstück & Brotzeit	Seite	20
5.5.2 Mittagessen	Seite	20
6. Elternpartnerschaft	Seite	21
6.1 Elternbeirat	Seite	21
6.2 Elternabende	Seite	22
6.3 Elternbefragung	Seite	22
6.4 Feste & Feiern	Seite	22
6.5 Elternpost	Seite	23

6.6	Internet	Seite	23
7.	Pädagogische Arbeit	Seite	24
7.1	Eingewöhnungsphase	Seite	24
7.2	Zeitlicher Tagesablauf	Seite	25
	7.2.1 Tagesablauf Krippe	Seite	25
	7.2.2 Tagesablauf Kindergarten	Seite	26
7.3	Pädagogische Schwerpunkte in der Krippe	Seite	27
	7.3.1 Sozial- und emotionales Verhalten	Seite	27
	7.3.2 Rituale	Seite	27
	7.3.3 Religiöse Erziehung	Seite	28
	7.3.4 Sprachliche Erziehung	Seite	28
	7.3.5 Bewegungserziehung	Seite	29
7.4	Pädagogische Schwerpunkte im Kindergarten	Seite	29
	7.4.1 Offene Freispielzeit	Seite	29
	7.4.2 Projektarbeit	Seite	29
	7.4.3 Religiöse Erziehung	Seite	30
	7.4.4 Bewegungserziehung	Seite	31
	7.4.5 Kinderkonferenzen	Seite	31
	7.4.6 Vorkurs Deutsch „Finki“	Seite	32
7.5	Sprach Kita	Seite	32
7.6	Inklusion	Seite	33
8.	Öffentlichkeitsarbeit	Seite	33
8.1	Informationsveranstaltungen	Seite	33

8.2	Homepage	Seite	34
8.3	Ausflüge & Spaziergänge	Seite	34
8.4	Öffentliche Feste	Seite	34
8.5	Kooperation mit anderen Institutionen	Seite	35
8.6	Presse	Seite	35
9.	Qualitätsentwicklung (BayKibig)	Seite	35
9.1	Elternbefragung	Seite	35
9.2	Fortbildungen	Seite	35
9.3	Planungstage	Seite	36
9.4	Beobachtung	Seite	36
9.5	Fachberatung	Seite	36
9.6	Konzeptionsüberarbeitung	Seite	36
10.	Quellenhinweis	Seite	37
11.	Impressum	Seite	38

1. Grußwort des Trägers

Seit vielen Jahren engagiert sich die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Würzburg-Thomasikirche in der Arbeit mit Kindergarten- und Krippenkindern. Vor rund 2000 Jahren, in den Anfängen des Christentums, wurden die Wurzeln der Erziehungsarbeit des Kindergartens gelegt. Im Evangelium bei Markus heißt es: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.“ (Markus 10,14) Jesus weist uns darauf hin, dass Kinder gleichberechtigt ihren Platz in der Gemeinde haben. Hier können sie das Leben erkunden; umgekehrt können die Erwachsenen von den Kindern lernen, was es heißt, wie ein Kind nach Gottes Reich zu suchen. Die Thomasingemeinde in Grombühl fühlt sich als Trägerin eines Kinderhauses dem Auftrag Jesu verpflichtet.

Den Kindern, die die Einrichtung besuchen, wünsche ich, dass sie sich bei uns wohlfühlen, dass sie in ihrer Entwicklung begleitet werden und so zu selbstständigen und offenen Menschen heranwachsen können. Die Mütter und Väter mögen spüren, dass wir sie in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen. Und den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses wünsche ich Kraft, Mut und Phantasie bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Freude an ihrer Arbeit.

Danken möchte ich allen, die an der Erarbeitung dieser Konzeption mitgewirkt haben, besonders dem Team des Kinderhauses mit den beiden Leiterinnen Anna-Lena Enzmann und Heike Kunz.

Würzburg, im November 2019

Reinhard Fischer
Pfarrer der Thomasingemeinde



2. Die Geschichte unseres Kinderhauses



1958/59 wurden der Kindergarten (UG) sowie die Kirchen- und Jugendräume (OG) erbaut. In den 70er Jahren wurde das gesamte Gebäude zum Kindergarten. 1987 haben wir als erster Würzburger Kindergarten das Konzept von Professor Mahlke mit Holzeinbauten im Kindergarten umgesetzt. Seit 1999 nahmen wir, als eine der ersten Würzburger Einrichtungen, Kinder unter drei Jahren auf. Seit März 2001 betreuen wir Kinder ab 18 Monaten. Am 01.09.2002 wurde unsere Kinderkrippe im Untergeschoss eröffnet. Hier nahmen wir erstmalig auch Kinder ab 12 Monaten auf.

Neubau unseres Hauses

Im Jahr 2009 lag ein großes Ereignis vor uns - das alte Haus wich einem neuen. Die Bauarbeiten dauerten von Februar bis November 2009. Unsere Krippenkinder zogen am 1. November ins neue Haus ein. Gleichzeitig eröffneten wir unsere zweite Krippengruppe. Kurz darauf durften dann auch die Kindergartenkinder ihre neuen Gruppenräume nutzen. Am 1. Advent 2009 feierten wir die offizielle Einweihung des Hauses und im April 2012 wurde der neu gestaltete Garten eröffnet.

3. Räumlichkeiten & Außenanlage

Seit unserem Neubau ist unsere Einrichtung barrierefrei und auf die Bedürfnisse körperlich eingeschränkter Personen eingerichtet.

3.1 Krippenbereich

Gruppenräume

In der Küken- und Marienkäfergruppe können die Kinder entdecken, spielen, entspannen und sich Wohlfühlen. Auf einer Holzburg können die Kinder klettern, rutschen oder spielen. Eine Kuschelhöhle lädt zum Anschauen von Büchern oder zum Ausruhen ein. Für die Kleinsten gibt es altersgerechte Spiele und Puzzles sowie eine Puppenküche. Die Räume haben zudem einen direkten Zugang zum Garten.



Intensivraum/Schlafrum

Dieser Raum bietet viel Platz für den Morgenkreis, Bewegungsspiele und Musik. Von 12:00 bis 14:00 Uhr dient er den Kindern als Schlafrum.



Wickelräume

Jede Krippengruppe hat ihren eigenen Wickelraum. Dieser ist mit einem Wickeltisch, Kinderwaschbecken und Toiletten ausgestattet. Besonders erwähnenswert ist eine Badewanne, die für pädagogische Angebote (z.B. Wasserspiele) genutzt werden kann.



Garderobe

Die große Garderobe bietet genügend Platz für 24 Kinder. Bei schlechtem Wetter kann dieser Bereich auch zum Spielen genutzt werden, z.B. mit Fahrzeugen, Bogenroller usw.



3.2 Kindergartenbereich

Gruppenräume

Die Delfin- und Fröschegruppe bieten ausreichend Platz zum Forschen, Entdecken, Basteln etc. Zum Spielen laden eine Rollenspiel-, eine Bau-, eine große Puppen-, eine Ritterecke und ein Legoteppich ein. Eine große Holzburg verbindet die beiden Räume über eine Empore. Dort befinden sich ein Atelier, eine Werkstatt, eine Bücherei und Matratzen zum Ausruhen.



Garderobe/Flur

Die große Garderobe bietet Platz für 50 Kinder. Außerdem können sich die Eltern an den Säulen vor den Gruppen und Projektwänden über aktuelle Geschehnisse informieren. Hier befindet sich außerdem eine Sitzzecke für Eltern.



Waschräume

Direkt neben den Gruppenräumen befinden sich Waschräume mit jeweils zwei kindgerechten Toiletten und Waschbecken. Zudem kann ein Wickelraum mit separater Dusche genutzt werden.



Turn-und Mehrzweckraum

Dieser große Raum bietet viele Möglichkeiten zum Turnen, Klettern, Rutschen, Schaukeln und Toben. Besonders erwähnenswert sind die Therapierolle und die Kletterwand. Der Turnraum kann in der „Freispielzeit“, während der „Bewegungsbaustelle“ am Nachmittag oder am jeweiligen Turntag der Krippen- und Kindergartengruppen genutzt werden. Um bei Festen ausreichend Platz zu haben, kann die Trennwand zwischen Turnraum und Flur geöffnet werden, sodass eine große Aula entsteht.



3.3 Außenanlagen

Zum Kinderhaus gehört eine Gartenfläche von fast 1000qm, die in vier Ebenen aufgliedert ist. Außerdem befindet sich vor dem Haus ein separater Spielbereich für die Krippenkinder. Im Garten können die Kinder klettern, rutschen, schaukeln, mit Sand und Wasser matschen und Naturerfahrungen machen. Die Spielhäuschen laden zu Rollenspielen ein. Auch zum Fahren mit Roller, Bobbycar & Co ist ausreichend Platz vorhanden.



4. Unser Kinderhausteam

Um den vielfältigen Anforderungen der Arbeit gerecht zu werden, arbeiten im Kinderhaus Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Praktikantinnen Hand in Hand. Damit ist sichergestellt, dass wir ein flexibles Angebot von Betreuung, Bildung, Erziehung, Förderung und Pflege bieten können. Durch unsere individuellen Persönlichkeiten, Interessen, Lebenserfahrungen und unterschiedlichen Herkunftsländer können wir uns gut ergänzen und den Kindern ein vielfältiges Angebot bieten.

Die wöchentlichen Teamsitzungen im Krippen- bzw. Kindergartenbereich dienen dazu, pädagogische und organisatorische Abläufe festzulegen, sowie zum Austausch und zur Reflexion. Das Gesamtteam trifft sich zusätzlich einmal im Monat.



5. Rahmenbedingungen & Organisatorisches

5.1 Verfahren & Bedingungen zur Aufnahme

Als evangelische Einrichtung wollen wir Verantwortung für die Kinder im Stadtteil und der Umgebung übernehmen. Aufgrund unserer christlichen Überzeugung begegnen wir allen Kindern und ihren Eltern mit Wertschätzung und Respekt. Deshalb ist bei uns im Kinderhaus jeder willkommen, unabhängig von Religion, Kultur, Hautfarbe, Nationalität oder Einkommen.

Bei Interesse können Eltern gerne zu unseren vierteljährlich stattfindenden Informationsveranstaltungen kommen, um unser Kinderhaus kennenzulernen. Die Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

In der Kinderkrippe werden Kinder ab 12 Monaten und im Kindergarten ab 2,5 Jahren aufgenommen.

Folgende Kriterien spielen bei der Platzvergabe eine Rolle:

- Kinder aus Grombühl
- Geschwisterkinder
- Alter & Gruppenstruktur

Im Jahr 2016 hat die Stadt Würzburg ein zentrales online-gestütztes Informations- und Vormerkssystem (InVo-Sys) eingeführt. Über dieses Portal können sich interessierte Eltern bzw. Erziehungsberechtigte für unser Kinderhaus vormerken lassen. Die Vergabe der Plätze erfolgt über das Kinderhaus.

5.2 Öffnungszeiten & Schließzeiten

Unser Haus hat von Montag bis Donnerstag von 7.00 - 18.00 Uhr geöffnet und freitags von 7.00 - 16.30 Uhr. Die Bringzeit ist von 7.00 bis 9.00 Uhr und die Abholzeit von 13.30 bis 18.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr.

Den bayerischen Kindertagesstätten stehen gesetzlich 30 Schließtage und 5 Teamtage im Jahr zur Verfügung. Innerhalb dieses Rahmens schließt das Kinderhaus im Sommer für drei Wochen, an Weihnachten für zwei Wochen, Pfingsten für eine Woche und zusätzlich können noch Brücken- und Teamtage dazu kommen.

5.3 Buchungszeiten & Elternbeiträge

Innerhalb unserer Öffnungszeiten haben Eltern die Möglichkeit ihren Bedürfnissen entsprechend Betreuungszeit zu buchen.

Preise in der Krippe pro Monat:

4 - 5 Stunden	190 €
5 - 6 Stunden	200 €
6 - 7 Stunden	210 €
7 - 8 Stunden	220 €
8 - 9 Stunden	230 €
9 - 10 Stunden	240 €
< 10 Stunden	250 €

Preise im Kindergarten pro Monat:

4 - 5 Stunden	77 €
5 - 6 Stunden	84 €
6 - 7 Stunden	91 €
7 - 8 Stunden	98 €
8 - 9 Stunden	105 €
9 - 10 Stunden	112 €
< 10 Stunden	119 €

5.4 Empfang

Bei uns in der Einrichtung ist es die Regel, die Kinder beim Bringen am Empfang anzumelden. Dieser befindet sich im Eingangsbereich der Krippe und ist in der Regel von 7.00 - 9.00 Uhr besetzt. Dort können die Eltern aktuelle Informationen über ihre Kinder in die jeweiligen Gruppenhefte eintragen lassen.



5.5 Essensangebot

5.5.1 Frühstück & Brotzeit

Wir wünschen uns, dass die Kinder von Zuhause eine ausgewogene und abwechslungsreiche Brotzeit mitbringen. Obst und Gemüse wird täglich angeboten.

5.5.2 Mittagessen

Unsere Teeküche wurde 2017 zu einer professionellen Selbstversorger Küche umgebaut und ausgestattet. Seit Mitte September 2017 wird in unserem Kinderhaus täglich frisch, biologisch, frei von Zusatzstoffen und vollwertig gekocht. Alle Krippen- und Kindergartenkinder im Kinderhaus nehmen daran teil. Die momentanen Kosten belaufen sich auf 63,-€ pro Monat.



6. Elternpartnerschaft

Die erste Begegnung von Eltern und pädagogischem Personal stellt die Weichen für die zukünftige Zusammenarbeit. Es ist zum Wohle der Kinder, wenn wir uns gegenseitig öffnen und anerkennen. Aus diesem Grund streben wir eine von Vertrauen und Wertschätzung geprägte Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten an.

Dazu dient:

- *das Aufnahmegespräch*
- *das Eingewöhnungsgespräch*
- *das „Tür- und Angelgespräch“ zur Bring- und Abholzeit*
- *das jährliche Entwicklungsgespräch*
- *weitere Elterngespräche nach Bedarf*

6.1 Elternbeirat

Zu Beginn eines Kinderhausjahres wird der Elternbeirat von der Elternschaft gewählt. Der Elternbeirat ist Verbindungsglied zwischen unserer Einrichtung, den Eltern und dem Träger. Der Elternbeirat nimmt eine vermittelnde Funktion ein. Einerseits versteht sich der Elternbeirat als Sprachrohr der Eltern. Andererseits hat er aber auch die Aufgabe, den Träger zu unterstützen. Das Verhältnis sollte geprägt sein von Vertrauen und Offenheit, damit Diskussions- und Aushandlungsprozesse zu einem positiven Abschluss geführt werden können.

Elternbeiratssitzung findet regelmäßig ca. alle zwei Monate mit dem Leitungsteam und dem Träger statt. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich, die Tagesordnungspunkte müssen im Vorfeld bekannt gegeben werden. Von jeder Sitzung wird ein Protokoll angefertigt und an der Elternbeiratswand ausgehängt.

6.2 Elternabende

Zu Beginn des Kinderhausjahres findet ein Informationselternabend statt. Zwei weitere Themenelternabende werden angeboten. Bei den Themen werden die Elternwünsche berücksichtigt.

6.3 Elternbefragung

Einmal jährlich führen wir eine ausführliche und anonyme Elternbefragung durch. Die Ergebnisse werden an der Informationswand bekannt gegeben und ggf. in den Elternbeirat eingebracht.

6.4 Feste & Feiern

Geburtstag ist für jedes Kind der wichtigste Tag im Jahr, deswegen wird dieser auch in jeder Gruppe gebührend gefeiert. Bei den regelmäßigen Festen z.B. St. Martin, Sommerfest, Mutter- & Vatertag, Krachmacherumzug & Faschingsfeier etc. freuen wir uns über aktive Mitwirkung und Teilnahme der Eltern.

6.5 Elternpost

In den vor jeder Gruppe angebrachten und mit den Namen der Kinder versehenen „Postfächern“ finden die Eltern Mitteilungen wie z.B. Elternbriefe, Terminzettel, usw.

6.6 Internet

Interessierte können sich auf der Seite www.kinderhaus-thomaskirche.de über unsere Einrichtung informieren.

7. Pädagogische Arbeit

Auf der Grundlage des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG), dessen Richtlinien für unsere Einrichtung verpflichtend sind, steht neben der Entwicklung und Förderung der Basiskompetenzen die Förderung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse im Mittelpunkt unserer Arbeit. Dies geschieht durch ein ganzheitliches, altersdifferenziertes Förderprogramm. Die Kinder werden ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend gefördert.

7.1 Eingewöhnungsphase

Die Aufnahme von Kindern in unser Kinderhaus bedarf einer sorgfältigen organisatorischen und fachlichen Vorbereitung und Durchführung, um das Kind in seiner Entwicklung und seinem Wohlbefinden zu stärken. Der Eintritt in das Kinderhaus verlangt vom Kind, sich an eine neue Umgebung anzupassen und neu zu orientieren. Deshalb ist es wichtig, das Kind langsam in die Umgebung einzuführen. Alle Kinder sollten zu Beginn des Besuchs der Kinderkrippe oder des Kindergartens von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden. Dies gibt dem Kind Sicherheit und hilft ihm dabei, seine neue Umgebung zu erkunden. Die begleitende Eingewöhnungszeit ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Je nach Alter kann die Eingewöhnungszeit bis zu vier Wochen dauern, bevor sich das Kind an die neue Situation gewöhnt und eine tragfähige Beziehung zu den Erziehern aufgebaut hat. Die begleitende Anwesenheit sollte während der Eingewöhnungszeit zwischen ein und zwei Stunden dauern. In Abhängigkeit von der erkennbaren Belastung für das Kind können kürzere oder längere Zeiten sinnvoll sein. Insgesamt muss berücksichtigt werden, dass auch unter günstigen Bedingungen der Eingewöhnungsprozess den Kindern hohe Anpassungsleistungen abverlangt werden. Individuell stimmen wir diese Eingewöhnungsphase auf die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern ab.

Findet der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten innerhalb unseres Hauses statt, wird die Übergangsphase während des Alltages von unserem pädagogischen Personal begleitet.

7.2 Zeitlicher Tagesablauf

7.2.1 Tagesablauf Krippe

7.00 - 8.00 Uhr	Frühdienst in der Marienkäfergruppe
8.00 Uhr	Die Kinder werden von ihren Gruppenerziehern abgeholt und gehen in die jeweilige Gruppe.
8.00-9.30 Uhr	gleitendes Frühstück - die Kinder können in dieser Zeit frühstücken und im Gruppenraum spielen
9.30 Uhr	Alle Kinder räumen auf und treffen sich zum gemeinsamen Morgenkreis. Dort begrüßen wir uns mit einem Lied, schauen welche Kinder da sind, singen Lieder, machen Kreis- und Fingerspiele.
9.45-10.45 Uhr	Zeit zum Spielen und entdecken im Garten oder im Gruppenraum In dieser Zeit finden thematische Angebote statt, wie: ➤ Turnen, Experimentieren mit verschiedenen Materialien, Kochen und Backen, Tanzen und Musizieren. Mehrere Male im Monat erkunden wir die Umgebung bei kleinen Ausflügen in die Stadt oder auf die umliegenden Spielplätze. An diesen Tagen entfällt der Morgenkreis.
11.00 Uhr	warmes Mittagessen
12.00-14.00 Uhr	Schlafenszeit
14.00-14.30 Uhr	Freispielzeit
14.30 Uhr	Brotzeit
bis 18.00 Uhr	Die Kinder haben bis zum Abholen noch viel Zeit zum Spielen im Garten oder im Gruppenraum.

7.2.2 Tagesablauf Kindergarten

7.00 - 8.00 Uhr	Frühdienst in der Marienkäfergruppe
8.00 Uhr	Die Kinder werden von ihren Gruppenerziehern abgeholt und gehen in die jeweilige Gruppe.
8.00 - 9.00 Uhr	Ankommen und Freispielzeit in der Gruppe
bis 8.30 Uhr	Es besteht die Möglichkeit zu frühstücken.
9.00 Uhr	Alle Kinder räumen auf und treffen sich zum gemeinsamen Morgenkreis. Dort begrüßen wir uns mit einem Lied, schauen welche Kinder da sind, singen Lieder, machen Kreis- und Fingerspiele.
9.30 - 10.00 Uhr	kleine Brotzeit
10.00 - 11.00 Uhr	Offene Freispielzeit - die Kinder können zwischen verschiedenen Bereichen wählen. (Fröschegruppe, Delfingruppe, Atelier, Bücherei, Werkstatt und Turnraum oder Garten)
11.00 - 11.45 Uhr	Projektarbeit in altershomogenen Gruppen (Minimäuse/Mäuse /Hühner/Wale) siehe Punkt 7.4.2
11.45 - 13.00 Uhr	warmes Mittagessen
13.00 - 13.30 Uhr	Ausruhezeit
13.30 - 15.30 Uhr	Freispielzeit / Garten
14.00 - 16.00 Uhr	Montag, Dienstag & Donnerstag findet jeweils ein Workshop statt (übers Jahr verteilt drei Blöcke à 8-10 x). Sobald die Kinder in der Projektgruppe „Huhn“ sind, können sie sich hierzu eigenständig anmelden.
15.30 Uhr	Brotzeit
16.00 - 18.00 Uhr	Die Kinder haben bis zum Abholen noch viel Zeit zum Spielen im Garten oder im Gruppenraum

Im Folgenden beschreiben wir die pädagogischen Schwerpunkte in unserem Kinderhaus. Als staatlich geförderte Einrichtung arbeiten wir nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen (BEP).

7.3 Pädagogische Schwerpunkte in der Krippe

7.3.1 Sozial- und emotionales Verhalten

Kleinkinder sind zunächst nur auf sich selbst fixiert und ihre Welt dreht sich ausschließlich um sie selbst. Zudem können sie ihr eigenes Handeln und dessen Folgen noch nicht reflektieren. In der Krippe treffen sie auf viele verschiedene Kinder und lernen, ihre Bedürfnisse auch einmal zurückzustellen, Konflikte konstruktiv zu lösen und machen Erfahrungen im Spiel mit Gleichaltrigen. Hierfür bieten wir den Kindern in unseren Krippengruppen einen geschützten Rahmen. Durch einen feinfühligem und liebevollen Umgang der Pädagoginnen mit dem Kind wird der Aufbau guter Beziehungen unterstützt.

7.3.2 Rituale

Unser gesamter Krippenalltag ist von Ritualen geprägt.

Durch die ständig wiederkehrenden Abläufe:

- erhalten die Kinder Sicherheit
- wird die Selbständigkeit gefördert
- werden Regeln und Grenzen gesetzt
- werden Ordnung und Orientierung geschaffen
- wird Halt und Geborgenheit geschenkt

7.3.3 Religiöse Erziehung

Auch schon in den Krippengruppen ist die religiöse Erziehung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Dass jedes Lebewesen von Gott gewollt und ein wertgeschätztes wunderbares Individuum ist, mit dem wir achtsam und wertschätzend umgehen, vermitteln wir auf vielfältige Weise.

In Tischgebeten, Lieder und kleinen religionspädagogischen Angeboten werden die Kinder an christliche Werte herangeführt.

Mit den Kindergartenkindern feiern auch die Kleinsten alle christlichen Feste im Jahreskreis.

Hiermit wird die Basis für ein liebevolles und wertschätzendes Miteinander in unserem Alltag geschaffen.

Die Verbindung zur Thomaskirche und der Kirchengemeinde ist sehr geprägt von Vertrauen und guter Zusammenarbeit.

7.3.4 Sprachliche Erziehung

Von Anfang an versucht das Kind mit seiner Umwelt zu kommunizieren - mit Gestik, Mimik und Lautbildung - es ist für seine Entwicklung von Kommunikation abhängig.

Durch Lieder, Reime, Bilderbücher und ein sprechfreudiges Umfeld werden die Kinder in unserem Kinderhaus zum Nachahmen angeregt. Sie lernen die Sprache nicht nur darüber, sondern auch in der Beziehung zu Personen die sich ihnen zuwenden und die ihnen wichtig sind. Aus diesem Grund begleitet die Kommunikation unser gesamtes Tun und Miteinander im Alltag.

7.3.5 Bewegungserziehung

Kinder in den ersten Lebensjahren brauchen keine Anleitung, um sich zu bewegen. Alleine der kindliche Forscher- und Entdeckungsdrang führt dazu, dass kleine Kinder immer in Bewegung sind. Durch unsere angemessene Raum- und Sachausstattung in unseren Krippengruppen werden den Kindern zahlreiche Möglichkeiten geboten, ihre motorischen Fähigkeiten auszuprobieren. Durch regelmäßige Nutzung des Turnraumes, Garten und der Garderobe können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben.

7.4 Pädagogische Schwerpunkte im Kindergarten

7.4.1 Offene Freispielzeit

Wir arbeiten in unserem Haus nach dem teiloffenen Konzept. Dieses Prinzip bedeutet: Während der Freispielzeit sind alle Räume des Kindergartenbereiches für die Kinder frei zugänglich. Sie entscheiden selbstständig, ob sie in die Fröschegruppe, Delfingruppe, Atelier, Bücherei, Werkstatt, Turnraum oder Garten möchten.

7.4.2 Projektarbeit

Die Projektarbeit findet von Montag bis Donnerstag in altersspezifischen Kleingruppen statt:

- Minimäuse / große Mäuse 2,5 - 4 Jahre
- Hühner 4 - 5 Jahre
- Wale 5 Jahre - Schuleintritt

Ein wesentliches Merkmal von Projektarbeit ist, dass Kinder nicht mehr einfach nur nachahmen, sondern eigenständig lernen, forschen, entdecken und produzieren. Als charakteristisch erweist sich, dass Projektarbeit prozessorientiert ist - nicht die Produkte stehen im Mittelpunkt, sondern der Erkenntnisweg.

Vorwiegend orientieren sich die Pädagoginnen an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und ermöglichen dadurch ein hohes Maß an Partizipation.

Das bedeutet, dass in Projekten

- eigene Fragen und Ideen der Kinder bearbeitet werden.
- gemeinsame Ideenfindung.
- Phasen des forschenden Lernens und Phasen des kooperierenden Lernens stattfinden.
- Kinder etwas beigebracht wird, aber Kinder sich auch untereinander etwas beibringen.

7.4.3 Religiöse Erziehung

Die religiöse Erziehung stellt einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit dar. In vielen verschiedenen religionspädagogischen Angeboten beschäftigen wir uns mit biblischen Geschichten und die Kinder erfahren viel über das Leben Jesu. Gleichzeitig bilden die biblischen Inhalte die Basis für ein liebevolles und wertschätzendes Miteinander im Kinderhausalltag. Wir feiern alle christlichen Feste im Jahreskreis. Die Vor- und Nachbereitung dieser Feste besitzt in diesem Kontext einen besonderen Stellenwert.

Die Verbindung zu Pfarrerin Karin Jordak, zur Thomaskirche und der Kirchengemeinde ist sehr geprägt von Vertrauen und guter Zusammenarbeit.

7.4.4 Bewegungserziehung

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und Freude daran, sich zu bewegen.

Erfahrungen durch Bewegung sind für die gesamte Entwicklung der Kinder entscheidend, wie zum Beispiel für den kognitiven & sozialen Bereich, sowie die Entwicklung von Wahrnehmung sind von großer Bedeutung.

Jede Projektgruppe hat einen festen Turntag in der Woche. Jedoch wird die motorische Förderung bei uns im Kinderhaus vielfältig aufgegriffen und beschränkt sich nicht nur auf Angebote im Turnraum, sondern auch z.B. das tägliche Spielen im Garten und die Besuche der Spielplätze in der Umgebung.

7.4.5 Kinderkonferenzen

Nach Bedarf finden im Kinderhaus Kinderkonferenzen statt. Im Mittelpunkt dieser Treffen steht die Meinung der Kinder. Die Kinder sollen ganz gezielt im Selbstbewusstsein und der aktiven Sprache gefördert werden. Ihr selbstständiges und kreatives Denken wird hier in besonderer Form geschult. Die Kinderkonferenzen werden zum Beispiel zur Themenfindung der Workshops und Projektgruppen abgehalten.

Die Kinder erlangen hierdurch die Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe.

Hierzu gehören:

- Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
- Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunktes
- Entscheidungsfindung und Konfliktlösung auf demokratischem Weg
- Mitsprache und Mitgestaltung (Partizipation)



All diese Punkte werden beim Bildungs- und Einrichtungsgeschehen ermöglicht.

7.4.6 Vorkurs Deutsch „Finki“

In Kindertageseinrichtungen und Grundschulen wird ein verpflichtendes Angebot Vorkurs Deutsch 240 für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache durchgeführt.

Seit 2013 steht der Vorkurs Deutsch auch Kindern ohne Migrationshintergrund mit erhöhtem Sprachförderbedarf offen.

In der Kindertageseinrichtung beginnt der Vorkurs bereits im vorletzten Kindergartenjahr vor der Einschulung, die Grundschule kommt zu Beginn des letzten Kindergartenjahres als Partner hinzu.

Im Vorkurs entwickeln die Kinder Interesse an Schrift und lernen unter anderem:

- Gespräche zu führen
- Erzählen
- Wortschatz
- Grammatische Fähigkeiten

Hierfür verwenden wir im Kinderhaus das Programm „Finki“.

7.5 Sprach Kita

Unser Kinderhaus nimmt im Rahmen des Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil.

Das Förderprogramm wird bis 2020 vom Bund bezuschusst, wodurch eine zusätzliche Fachkraft „Sprach Kitas“ mit 20 Wochenstunden mitfinanziert wird.

Zentrale Aufgabe der zusätzlichen Fachkraft ist es ihre Kompetenzen an das Team weiterzugeben und für die Nachhaltigkeit des Bundesprogrammes Sprach-Kitas zu sorgen. Dies beinhaltet die Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung des Kinderhausteams für die alltagsintegrierte sprachliche Bildungsarbeit. Dabei soll die Einrichtung auch bei der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Familien und der inklusiven Pädagogik begleitet werden.

7.6 Inklusion

Inklusion steht für die Offenheit eines gesellschaftlichen Systems in Bezug auf soziale Vielfalt, die selbstverständlich Menschen mit Behinderung einschließt. Der Begriff der Inklusion im Sinne der UN-Konvention geht über das hinaus, was traditionell vor allem in der Praxis unter (Einzel-) Integration verstanden wird.

Um geeignete Voraussetzungen für Kinder mit Beeinträchtigung zu schaffen und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen, arbeiten wir unter anderem mit

- Eltern
- Bezirk Unterfranken
- Fachdiensten
- Einzelintegrationskräften

zusammen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

8.1 Informationsveranstaltungen

Vierteljährlich finden bei uns im Haus Informationsveranstaltungen statt. An diesen können sich Eltern, die auf der Suche nach einem Betreuungsplatz für ihr Kind sind, sich über unsere Einrichtung informieren und diese besichtigen. Die Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

8.2 Homepage

Auf unserer Internetseite www.kinderhaus-thomaskirche.de können sich Interessierte über das Kinderhaus informieren.

8.3 Ausflüge & Spaziergänge

Sowohl die Krippen- als auch die Kindergartenkinder unternehmen regelmäßig Spaziergänge durch Grombühl und sind dort auch auf den Spielplätzen anzutreffen. Durch die gute Verkehrsanbindung werden auch immer wieder kleine Ausflüge in die Innenstadt und nähere Umgebung gemacht.

Bei den Projektgruppen stehen themenbezogene Unternehmungen auf dem Programm.

8.4 Öffentliche Feste

Bei uns werden immer wieder Feste gefeiert, an denen alle Interessierten rund ums Kinderhaus herzlich willkommen sind.

Das sind zum Beispiel:

- St. Martin
- Sommerfeste
- Familiengottesdienste
- Adventsfeiern
- Jubiläen

Auch beim jährlichen Stadtteilstfest sind wir vertreten.

8.5 Kooperation mit anderen Institutionen

Gute Zusammenarbeit besteht mit vielen sozialen Institutionen im Stadtteil Grombühl. Bei regelmäßigen Kooperationstreffen findet ein Austausch über das aktuelle Geschehen und Neuerungen statt.

Gerade im Hinblick auf den Vorschulbereich halten wir engen Kontakt mit der Josef-Grundschule.

Zum Wohle der Kinder und deren Familien arbeiten wir mit verschiedenen Fachdiensten eng zusammen.

8.6 Presse

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist es uns wichtig, dass die Presse bei besonderen Anlässen über das Kinderhaus berichtet.

9. Qualitätsentwicklung (BayKibig)

9.1 Elternbefragung

Zur Qualitätssicherung führen wir einmal jährlich eine ausführliche und anonyme Elternbefragung durch. Die Ergebnisse werden an der Informationswand bekannt gegeben und in den Elternbeirat eingebracht.

9.2 Fortbildungen

Jede Pädagogin ist verpflichtet sich fort- und weiterzubilden. Diese Weiterbildungen werden genutzt um die Qualität unserer Arbeit zu verbessern.

9.3 Planungstage

An den zwei Planungstagen im Jahr arbeitet das Team gemeinsam an der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes.

9.4 Beobachtung

Beobachtungen von Lern- und Entwicklungsprozessen bilden eine wesentliche Grundlage für pädagogisches Handeln in unserem Kinderhaus. Aussagekräftige Beobachtungsbögen vermitteln Einblicke in die Entwicklung der Kinder und dienen als Grundlage für die jährlichen Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

9.5 Fachberatung

Unser Kinderhaus ist Mitglied im bayerischen Landesverband für evangelische Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder e. V. Die zuständige Fachberaterin für unser Kinderhaus ist Frau Dipl. Pädagogin Christiane Leclair, die bei Bedarf vor Ort berät und die Leitung in regelmäßigen Treffen über Neuerungen informiert.

9.6 Konzeptionsüberarbeitung

Diese Konzeption wird jährlich überprüft und fortgeschrieben.

10. Quellenhinweis

- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen - Staatsinstitut für Frühpädagogik München (Hrsg) (2007): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. 2. Auflage. Berlin: Cornelsen Skriptor
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen - Staatsinstitut für Frühpädagogik München (Hrsg) (2010): Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Weimar: Verlag das Netz

11. Impressum:



Evang. Luth. Kirchengemeinde Thomaskirche
Schiestlstr. 54
97080 Würzburg
Tel. 0931/22518
Email: pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de

Ansprechpartner: Pfarrer Reinhard Fischer



Evang. Kinderhaus Thomaskirche
Scharoldstr. 15
97080 Würzburg
Tel. 0931/26228
Email: kinderhausthomaskirche@gmx.de

Ansprechpartner: Heike Kunz
Lisa-Marie Meyer

Stand: November 2019